

Programm

am 12.11.2021 in Essen

- 09:30 - 10:00 *Come together bei Kaffee*
- 10:00 - 10:30 **Lena Staudigl und Christiane Hellwig**
Begrüßung
- 10:30 - 12:30 **Hauptvortrag und Diskussion**
Erik de Haan
Zeigt Führungskräfte-Coaching Wirkung?
Und wenn ja, wie wirkt es?
- 12:30 - 13:30 *Mittagspause*
- 13:30 -15:00 **Workshop 1 a**
Ulrich Siegrist, Michael Schlechtriemen, Petra Wörsdörfer-
Die Zwickmühle als Ressource - Umgang mit Widersprüchlichkeiten im Coaching
- Workshop 2:**
Gerd Schweers
Nur notwendig oder ausreichend? Möglichkeiten der Weiterentwicklung der person-zentrierten Haltungsveränderungen in verschiedenen Arbeitsfeldern
- 15:00 - 15:30 *Kaffeepause*
- 15:30 - 17:00 **Workshop 1 b:**
Ulrich Siegrist, Michael Schlechtriemen, Petra Wörsdörfer-
Die Zwickmühle als Ressource - Umgang mit Widersprüchlichkeiten im Coaching
- Workshop 3**
Christiane Hellwig
Modern - Agil - Burnout? Die Bedeutung der Beziehungsressourcen in der Organisationsentwicklung
- 17:15 - 17:45 **Katja Biermann-Ruben, Norbert Guss, Erich Limbach**
Feedback und Abschluss

Veranstaltungsort

Hotel Franz - Tagungs- und Stadthotel
Steeler Str. 261
45138 Essen
www.hotel-franz.de

Teilnahmegebühr

(inkl. Verpflegung und Mittagessen. Beim Mittagessen sind die Getränke selbst zu bezahlen.)

Mitglieder der GwG	195,- Euro
GwG-Weiterbildungsteilnehmende:	195,- Euro
Nicht-GwG-Mitglieder:	250,- Euro

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Post oder Mail an die GwG e.V. oder online unter www.gwg-ev.org. Sie wird mit Einzahlung der Teilnahmegebühr verbindlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten.

Bei Rücktritt bis 50 Tage vor der Veranstaltung erstatten wir die Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25,00 Euro. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt berechnen wir die vollen Teilnahmegebühren.

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gwg-ev.org oder über die GwG e. V. Melatengürtel 127, 50825 Köln

Tel.: + 49 (0) 221 925908-11,
Email: barg@gwg-ev.org

Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE 33
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78



Fachtag Coaching und Supervision

Beziehung WIRKT!
Implikationen für Coaching und Supervision

12. November 2021 in Essen

Keynote (10:30 h- 12:30 h)

Zeigt Führungskräfte-Coaching Wirkung? Und wenn ja, wie wirkt es?



Erik de Haan

Professor für Organisationsentwicklung und Coaching, University Amsterdam, Direktor am Ashridge Centre for Coaching, Großbritannien.

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zum Executive-Coaching anhand von Leitfragen: Wirkt Coaching? Wohin und inwiefern? Was wissen wir über die Einflussfaktoren Coach, Coachee, Beziehung, Methoden, Interventionen als „aktive Bestandteile“? Welche Faktoren sind die wichtigsten? Welche Schlussfolgerungen ziehen wir daraus, um bestmöglich zu coachen?

Wir reflektieren, inwieweit statistische Auswertungen Aufschluss darüber geben können: Warum ist unsere Überzeugung / Ideologie als Coach wichtig? Warum funktionieren verschiedene Ansätze, die unterschiedlich lange andauern? Stimmt es, dass weniger erfahrene Coaches bessere Ergebnisse erzielen? Falls ja, warum? Falls es die Zeit erlaubt, werfen wir einen Blick auf kreative Forschungsansätze von Coaches und Supervisor*innen, z.B. mit Verwendung von Videoaufzeichnungen und Testklienten zum Thema Sicherheit und Vertrauen in der Supervision und im Team-Coaching.

Workshop 1a und 1b

Die Zwickmühle als Ressource
Umgang mit Widersprüchlichkeiten im Coaching



Petra Wörsdörfer

Diplom-Pädagogin, Supervisorin und Coach (DGSv), Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung (GwG), GwG-Kursleiterin



Michael Schlechtriemen

Diplom-Pädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Berater und Organisationsberater, Trainer, GwG-Kursleiter



Ulrich Siegrist

Dipl. Soz. Päd. & M.A., Arbeits- und Organisationspsychologie

Hadern, klagen, so oder doch lieber anders, sich im Nebel befinden, im Dunkeln tappen - widersprüchliche Anforderungen im Arbeitsleben und innere Ambivalenzen äußern sich auf vielfältige Weise. Wird im Coaching an Widersprüchen und Ambivalenzen gearbeitet, erfordert dies eine besonders tragfähige Coach-Coachee-Beziehung. Daneben wirkt Beziehung auch in der Person selbst: Zwischen den nicht selten widersprüchlichen Anteilen und Seiten in der Person gilt es Beziehung herzustellen, Loyalitäten zu erkennen, Interessen und Bedürfnisse auszuhandeln sowie stimmige Lösungen zu entwickeln.

Im Workshop präsentieren die Referent*innen ihre jeweils eigenen Erfahrungen im Umgang mit Ambivalenzen im Coaching. In einer Praxiswerkstatt sollen methodische Ansätze zu einem ressourcenorientierten Umgang mit Ambivalenzen im Coaching erlebbar gemacht werden.

Thematisiert werden dabei:

- Personzentrierte und systemische Herangehensweisen
- Ambivalenzerleben und Selbstkonzept
- Loyalitätskonflikte im inneren System

Um ausreichend Zeit für das gemeinsame Arbeiten zu haben, ist der Workshop als Fortsetzungsworkshop (13:30 - 15:00 h und 15:30 - 17:00 h) geplant.

Workshop 2

Nur notwendig oder ausreichend? Möglichkeiten der Weiterentwicklung der personenzentrierten Haltungsveränderungen in verschiedenen Arbeitsfeldern



Gerd Schweers

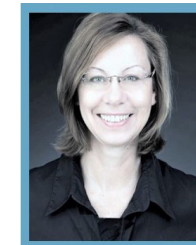
Dipl.-Soz.Päd, GwG-Weiterbildungsleiter, Supervisor (DGSv), Systemischer Familientherapeut

Beziehung wirkt, aber was wirkt eigentlich in der Beratungsbeziehung? Die Bedeutung von „Empathie“, „Echtheit“ und „Unbedingter Akzeptanz“ des anderen in beratenden Beziehungen ist unbestritten, die Quelle (C.R.Rogers) wird oft nicht genannt.

Im Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, diese Haltungsmerkmale inhaltlich und methodisch so zu erweitern, dass sie den Anforderungen im Bereich Coaching/Supervision und im Bereich Sozialer Arbeit besser entsprechen.

Workshop 3

Modern - Agil - Burnout? Die Bedeutung der Beziehungsressourcen in der Organisationsentwicklung



Christiane Hellwig M.A.

Coach (GwG), Leitung der Deutschen Akademie für Coaching und Beratung (DACB)

Immer mehr ArbeitnehmerInnen müssen Entwicklungsprozesse in Unternehmen partizipativ und agil mitgestalten.

Die damit einhergehenden Veränderungen werden häufig als Belastung wahrgenommen. Coaches, die solche Veränderungsprozesse begleiten stehen vor der Aufgabe, vor allem relationale Ressourcen ihrer Klient*innen zu aktivieren: wie z.B. ihre Fähigkeit konstruktive, kooperative Beziehungen zueinander pflegen zu können – vor Ort und via Internet. In der Organisationsentwicklung stellt dabei die Komplexität der (Person- und Organisations-) Systeme eine besondere Herausforderung an Coaches, die Veränderungen von innen heraus ermöglichen wollen. An Beispielen aus der Coachingpraxis wird dargestellt und diskutiert, wie Beziehungsressourcen aktiviert und damit partizipative Entwicklungsprozesse unterstützt werden können.